

Osteoporose – der „schleichende Knochendieb“

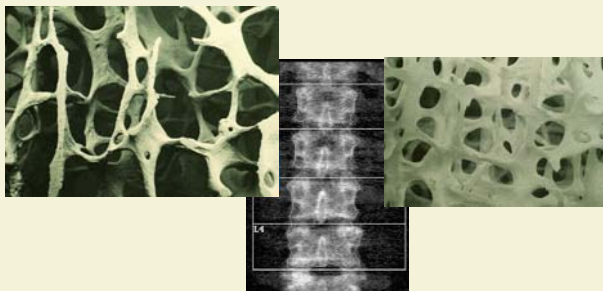
Medizinische Klinik - Osteoporoseteam - (Chefarzt Prof. Dr. med. J. Hensen)
Unfallchirurgische Klinik (Chefarzt Dr. med. K. Westermann)
Klinikum Hannover Nordstadt



Knochenbrüche lassen sich leider nicht immer verhindern. Ist allerdings bereits einmal ein Bruch (Fraktur) aufgetreten, so ist das Risiko für weitere Frakturen deutlich erhöht.

Eine Vorsorge kann helfen, das Risiko für weitere Brüche zu vermindern.

Zur Risikoanalyse gehört die Messung der Knochendichte. Diese kann sehr präzise mit der DEXA-Methode erfolgen.

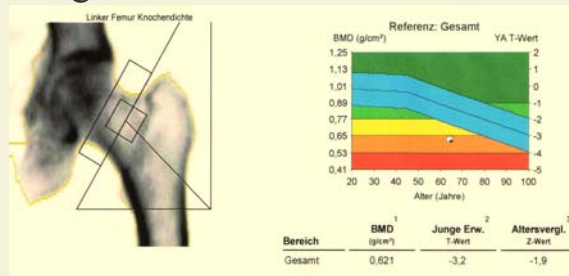


Osteoporotischer Knochen (links) und normaler Knochen (rechts)

Bei der von uns eingesetzten DEXA-Methode fährt ein Röntgenstrahl mit sehr niedriger Strahlendosis über die Wirbelsäule oder die Hüfte hinweg (siehe unten). Die Strahlendosis entspricht etwa der eines 5-stündigen Flugs.



Aus der Durchlässigkeit des Knochens für Röntgenstrahlen lässt sich auf die Knochendichte schließen. Die Untersuchung selbst dauert nur wenige Minuten und ist schmerzlos.



Messung der Knochendichte an der **Hüfte** mittels DEXA. Die Knochendichte (hellblau eingezeichnet) nimmt im Alter ab und damit steigt das Risiko für Frakturen an. Pro Standardabweichung unterhalb der maximalen Knochendichte, die etwa zwischen dem 25. – 30. Lebensjahr erreicht wird, verdreifacht sich das Bruchrisiko, wenn an der Hüfte gemessen wird und es verdoppelt sich, wenn an der Wirbelsäule gemessen wird. In der Grafik wird dies durch Farbänderungen sichtbar gemacht. Bei der hier gemessenen Patientin (weißes Rechteck) ist die Knochendichte an der Hüfte stark erniedrigt und das Risiko für weitere Frakturen bei mehr als 3 Farbänderungen unterhalb der maximalen Knochendichte um etwa den Faktor 10 erhöht.

Laboruntersuchungen können die Ursache der Osteoporose weiter abklären, auch, ob der Knochendichteverlust schnell oder langsam erfolgt. Auch Hormonuntersuchungen (endokrinologische Untersuchungen) sind in der Medizinischen Klinik möglich.

Wenn die Diagnose einer Osteoporose gestellt ist, kann eine Behandlung eingeleitet werden. Neben Bewegung, Belastung, Vitamin D und Calcium lässt sich die Knochendichte heute durch Medikamente deutlich anheben, so dass das Risiko für weitere Knochenbrüche (Frakturen) sinkt.